



BRANDNEU ODER NEU IN DER GEGEND DIE UNTERNEHMENSLANDSCHAFT DER REGION GEDEIHT

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH – A³, der aiti-Park und das UmweltTechnologische Gründungszentrum (UTG), das sind nur ein paar der regionalen und überregionalen Netzwerke, die der Landkreis Augsburg pflegt, um den Standort wirtschaftlich zu stärken und immerzu weiterzuentwickeln. Denn Fakt ist: Der Wirtschaftsraum Landkreis Augsburg ist und bleibt attraktiv. Das spiegelt sich auch anhand zahlreicher Anfragen zu Neuansiedlung sowie einigen spannenden Unternehmensgründungen wider.

Anfragen zu Neuansiedlung nehmen trotz Pandemie zu

Während bei der Wirtschaftsförderung 2019 über das Jahr verteilt 34 schriftliche Anfragen zur Neuansiedlung in der Region eingegangen sind, hat sich die Zahl im Laufe der letzten beiden Jahre deutlich erhöht. 2020 gingen insgesamt 40 Standortanfragen schriftlich ein, 2021 waren es 56 Anfragen. Das entspricht im Vergleich zu 2019 einer Steigerung von beinahe 40 Prozent – und das trotz Ausbruch der Corona-Pandemie. Bei den anfragenden Unternehmen handelt es sich in der Regel um Bestandsunternehmen, die einen neuen oder einen weiteren Standort für sich suchen oder sich vergrößern möchten. „Bei vielen Unternehmen, die bei uns nach einem Standort anfragen, handelt es sich um Logistikunternehmen. Es sind aber vor allem auch produzierende Unternehmen aus der Elektrobranche oder dem Maschinenbau, die sich hier gerne ansiedeln würden. Einen kleinen Teil machen außerdem Online-Handel-Unternehmen aus“, so Beatrix Böck, Wirtschaftsförderin des Landkreises Augsburg. Wer letztlich einen Standort im Augsburger Land erhält, darüber entscheiden die jeweiligen Kommunen eigenständig.



Bildquelle: Christian Pitz, Gewerbegebiet Gessertshausen

Start-Ups, die den Zeitgeist spiegeln

Doch nicht nur bereits bestehende Unternehmen lockt die Attraktivität des Standorts, auch Start-Ups finden immer wieder den Weg in die Region. Dabei sind neben vielen weiteren tollen Gründungsmodellen auch neue Unternehmen dabei, die mit ihren innovativen Ideen dem aktuellen Zeitgeist entsprechen, etwa im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Im südlichen Landkreis, in Schwabmünchen, wurde beispielsweise 2018 „GIMIG“ gegründet: Das Unternehmen bietet einen Smart Table Display an, eine digitale Speisekarte, über welchen in der Gastronomie per Knopfdruck die gewünschten Speisen unkompliziert und schnell an den Tisch bestellt werden können. In Neusäß wurde Anfang 2019 die „Arribana clean eating Manufaktur“ gegründet: Der Trend, dem die Firma folgt, ist das clean eating, also eine besonders natürliche Ernährungsform. Die Manufaktur bereichert ihre Kundschaft seit Gründung mit verschiedenen gesunden Süßigkeiten. Im westlichen Landkreis, in Adelsried, gibt es außerdem seit Noember 2020 die Firma „Second Flowers“, die einen Marktplatz für nachhaltige(re) Blumendeko anbietet, über den Blumendekorationen von Hochzeiten und Events noch einmal weitervermittelt werden, um Verschwendung entgegenzuwirken und Blumen, die nur wenige Stunden im Einsatz waren, ein zweites Leben zu schenken.

Landratsamt und Netzwerkpartner unterstützen Gründende

Wer selbst eine Idee hat und den Schritt zur eigenen Unternehmensgründung gehen möchte, findet beim Landratsamt Augsburg verschiedene Möglichkeiten, sich bei der Umsetzung beraten und unterstützen zu lassen. Existenzgründende haben etwa die Möglichkeit, sich kostenfrei und unabhängig von den Aktivsenioren in Firmenangelegenheiten beraten zu lassen. Im Rahmen dieser Initiative geben sich bereits im Ruhestand befindende Unternehmer und Finanzexperten ihre langjährige Praxiserfahrung an Interessierte weiter. Die monatlichen Termine hierfür finden sich auf der [Homepage](#) des Landratsamtes. Speziell für IT-Existenzgründende werden zudem in regelmäßigen Abständen Orientierungsgespräche angeboten. Das Landratsamt arbeitet außerdem eng mit den Kammern bei Fragen zu Gründung, Finanzierung und Fördermitteln zusammen. Bei Interesse dürfen sich Gründende gerne an die Wirtschaftsförderung unter wirtschaftsfoerderung@LRA-a.bayern.de wenden. Und auch die [Netzwerkpartner](#) des Landkreises Augsburg bieten Hilfestellung rund um die Unternehmensgründung an, so etwa das [UTG](#), welches Gründende im Bereich Umwelt und Technik unterstützt, oder auch der [aiti-Park](#), der Gründungsinteressierten in sämtlichen Phasen Unterstützungsleistungen anbietet und einen Austausch mit anderen Start-Ups ermöglicht. Wer im Landkreis Augsburg gründen und so zum Wachsen und Gedeihen der Region beitragen möchte, dem wird durch die Wirtschaftsförderung mit Sicherheit zu helfen versucht.

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



DAS TECHNOLOGIEZENTRUM AUGSBURG IM AUGSBURG INNOVATIONSPARK



Bildquelle: Sandro Behrndt

Das Technologiezentrum Augsburg (TZA) der Augsburg Innovationspark GmbH liegt inmitten des Augsburg Innovationspark und ist ein gemeinsames, zukunftsweisendes Projekt von Stadt und Landkreis Augsburg, das vom Freistaat Bayern unterstützt wird. Es wurde im April 2016 unter anderem mit dem wesentlichen Ziel eröffnet, ein Innovationscluster für den Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere durch gemeinsame Projekte und die Erprobung neuer Technologien zur Ressourceneffizienz, zu schaffen. Als Kompetenzzentrum wirkt das TZA damit weit über die Grenzen unserer Region hinaus. Ein weiteres Ziel ist die Förderung des Technologietransfers zwischen bestehenden Unternehmen und die Unterstützung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Ressourceneffizienz in den Technologiegebieten Faserverbundwerkstoffe, Mechatronik und Automation sowie IT und Umwelt.

Eine wichtige Säule des TZA und auch in der Netzwerkarbeit ist das Eventgeschäft. Bis kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie konnten über 20.000 Personen bei Veranstaltungen im TZA begrüßt werden.

Wie groß ist das Technologiezentrum Augsburg?

Das TZA bietet Unternehmen und Forschungseinrichtungen über 8.000 Quadratmeter vermietbare Nutzfläche in Form von Büros, Werkstatt-, Lager- und Laborflächen sowie einer Halle. In diesen Räumlichkeiten steht eine gut durchdachte Infrastruktur für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Durch gemeinsame temporäre Projekte und Netzwerkarbeit der Firmen in Zusammenarbeit mit Instituten, der Universität oder der Hochschule werden auf einfache Art und Weise Synergieeffekte ermöglicht.



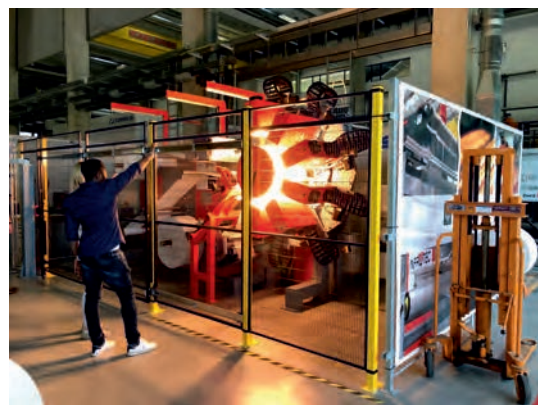
Bildquelle: Sandro Behrndt

Kurze Wege zwischen Halle, Laboren, Werkstätten, Büros und Besprechungsräumen unterstützen dabei den Austausch der verschiedenen Nutzenden. Aktuell wird das Thema Künstliche Intelligenz (KI) erfolgreich vorangetrieben und umgesetzt.

Was bedeuten der Innovationspark und insbesondere das TZA für den Wirtschaftsraum Augsburg?

Durch die Vernetzung von Unternehmen mit Instituten und wissenschaftlichen Einrichtungen, die im Innovationspark unter optimalen Rahmenbedingungen zusammenarbeiten, können gerade auch für die Region erfolgreiche Grundlagen für wirtschaftliche Prozesse geschaffen werden. Das TZA ist dazu aber auch ein Magnet für Fachkräfte sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und damit letztendlich auch für die Ansiedlung von Unternehmen im Raum

Augsburg. Somit werden Arbeitsplätze geschaffen und gesichert, was positive Auswirkungen auf die Lebensqualität aller hier lebenden Menschen hat und davon profitiert letztendlich die gesamte Region.



Bildquelle: Wolfgang Hehl

Interessierte. Gleiches gilt für Werkstatt- und Laborflächen, die derzeit ebenfalls vollständig ausgebucht sind. Die Halle ist aktuell zu 56 Prozent ausgelastet. Wer sich für die Anmietung von Räumlichkeiten im TZA interessiert, kann sich direkt mit der [Augsburg Innovationspark GmbH](#) in Verbindung setzen.

Kann man noch Räumlichkeiten im TZA anmieten?

Die Auslastung des Technologiezentrums ist trotz der andauernden Corona-Pandemie sehr hoch. Aktuell sind 41 Nutzende/Firmen mit rund 400 Mitarbeitenden vor Ort ansässig und die Gesamtauslastung liegt mit 81 Prozent weit über dem ursprünglichen Planwert. Die Büroflächen sind sogar voll ausgelastet und es gibt eine Warteliste für

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



DER UNTERNEHMERABEND – EIN VERANSTALTUNGSFORMAT, DAS DIE REGIONALE WIRTSCHAFT WACHSEN LÄSST

Zwei Mal im Jahr findet der sogenannte Unternehmerabend zu einem Top-Thema bei einem ausgewählten Unternehmen in der Region statt. Bei dieser Gelegenheit kommen Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Augsburger Land zusammen, lernen voneinander und tauschen sich aus – davon profitiert der ganze Landkreis.

Über den lockeren Austausch zum gemeinsamen Projekt

Seit 2010 ist der Unternehmerabend ein festes Veranstaltungsformat der Wirtschaftsförderung des Landkreises Augsburg, bei welchem Informationsvermittlung und Netzwerken optimal miteinander vereint werden. Halbjährlich werden deshalb Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region zu einer ausgewählten Lokalität bei einem landkreisansässigen Unternehmen mit der Möglichkeit zum Firmenrundgang eingeladen. Die Veranstaltung steht dabei immer unter einem bestimmten Thema, das topaktuell ist und die Teilnehmenden in ihrem Arbeitsalltag beschäftigt. Durch einen Expertenvortrag wird die Grundlage für die anschließende Podiumsdiskussion geschaffen, in welcher die Teilnehmenden das zentrale Thema des Abends untereinander erörtern. So wurden in der Vergangenheit etwa bereits Themen wie „Innovationen für Unternehmen“, der „Paradigmenwechsel im freien Welthandel“ oder die „Fachkräftesicherung“ besprochen. Eine wichtige Komponente der Veranstaltung ist die Möglichkeit des Netzwerkers. „Durch dieses lockere Get-Together entstehen Verbindungen zwischen den Teilnehmenden, die kein anderes Format möglich macht. Die Menschen reden miteinander, diskutieren, tauschen dabei Visitenkarten aus und lernen sich kennen. Genau darum geht es uns, um das Kennenlernen, Zusammenarbeiten und Vernetzen. Dass die Leute zueinander finden und sich dann im Nachgang treffen und gemeinsame Projekte durchführen“, erläutert Herwig Leiter, Stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung des Landkreises Augsburg, die die Veranstaltung gemeinsam mit dem jeweiligen gastgebenden Unternehmen und Landrat Martin Sailer organisiert. „Mit dem Format möchten wir den Rahmen stecken und so dafür sorgen, dass die Wirtschaft in unserer Region nachhaltig wächst.“



Digitaler Unternehmerabend bei der Firma Sortimo

Genau darum geht es uns, um das Kennenlernen, Zusammenarbeiten und Vernetzen. Dass die Leute zueinander finden und sich dann im Nachgang treffen und gemeinsame Projekte durchführen“, erläutert Herwig Leiter, Stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung des Landkreises Augsburg, die die Veranstaltung gemeinsam mit dem jeweiligen gastgebenden Unternehmen und Landrat Martin Sailer organisiert. „Mit dem Format möchten wir den Rahmen stecken und so dafür sorgen, dass die Wirtschaft in unserer Region nachhaltig wächst.“



Herwig Leiter

Professioneller Dienstleister macht Onlineformat in der Pandemie möglich

Zuletzt konnten die Unternehmerabende pandemiebedingt lediglich im digitalen Rahmen stattfinden. Auch die Themen waren den neuen Umständen angepasst: Es ging um „Digitalisierung, Homeoffice und der ländliche Raum“ sowie um das Schlagwort „New Work“. Wenngleich ein ganz essentieller Teil – das persönliche Netzwerken – bei dieser digitalen Alternative eingebüßt wird, so fällt das Urteil der Organisatoren doch positiv aus. „Wir haben versucht, die grundsätzlichen Komponenten des Unternehmerabends beizubehalten und dabei gleichzeitig auch den Anforderungen für ein spannendes und kurzweiliges Onlineformat gerecht zu werden“, so Leiter. Aus diesem Grund wurde etwa auf einen Fachvortrag bei der digitalen Veranstaltung verzichtet und nach einem kurzen Grußwort von Landrat Martin Sailer direkt in eine abwechslungsreiche moderierte Diskussionsrunde eingestiegen. „Wichtig war uns vor allem auch die Interaktivität der Zuhörenden, weshalb diese mehrmals per Abstimmung gefragt waren und sich so in die Diskussion miteinbringen konnten. Das hat gut geklappt und ist positiv angekommen. Das macht sich auch an der Teilnahmebereitschaft bemerkbar, denn der Teilnehmendenkreis war bei den bisherigen digitalen Veranstaltungen genauso groß wie bei unseren Abenden in Präsenz“, erläutert Leiter. Anstelle des gemeinsamen Get-Togethers, wurde den Teilnehmenden im Vorfeld ein Tasting-Paket mit Spezialitäten aus dem Augsburger Land zugesendet und dann gemeinsam verkostet. Auch für diese Lösung gab es viel positive Resonanz.

Auch zukünftig mit dynamischem und wachsendem Teilnehmendenkreis geplant

Der nächste Unternehmerabend ist bereits für Anfang April zum Thema „Unternehmensnachfolge“ geplant, auch diese Veranstaltung wird ein weiteres Mal im digitalen Rahmen stattfinden. Wenngleich positive Lehren aus der Umsetzung ins Digitale gezogen werden konnten, freuen sich die Organisatoren schon auf den Tag, an dem die Veranstaltung wieder in Präsenz stattfinden kann. Gut vorstellbar ist allerdings, dass der Unternehmerabend dann zusätzlich digital übertragen oder generell per Video für all diejenigen aufgezeichnet wird, die nicht vor Ort sein können. Da sich die Region als Wirtschaftsraum stetig verändert und wächst, ist auch der Teilnehmendenkreis dynamisch und wachsend. Dazu Herwig Leiter: „Grundsätzlich richtet sich der Unternehmerabend an Geschäftsführende, Führungskräfte und Selbstständige aus unterschiedlichsten Branchen und mit verschiedenen Unternehmensgrößen. Wir freuen uns also immer, wenn neue Entscheiderinnen und Entscheider aus dem Landkreis dazu kommen.“



Digitaler Unternehmerabend bei der Firma TopStar, 2021

Wer selbst Unternehmerin oder Unternehmer ist, darf sich gerne an die Wirtschaftsförderung wenden, wenn Interesse besteht, selbst einmal an einem Unternehmerabend teilzunehmen.



WAS MACHT EIGENTLICH ... DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG?

Im Landratsamt Augsburg gibt es etliche Geschäftsstellen, Fachbereiche und Tätigkeitsfelder. Da ist es für Außenstehende manchmal gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten. Damit Sie uns und unsere Mitarbeitenden besser kennen lernen, stellen wir Ihnen ab sofort in jedem Newsletter einen Bereich vor. Sie haben sich bestimmt schon einmal gefragt, was eigentlich die Wirtschaftsförderung macht. In dieser Ausgabe beantwortet Ihnen Beatrix Böck, Wirtschaftsförderin im Landkreis Augsburg diese und weitere Fragen.



Beatrix Böck

Frau Böck, was macht eigentlich die Wirtschaftsförderung?

Unser Team der Wirtschaftsförderung kümmert sich darum, dass die Wirtschaft, die Lebensqualität und der Tourismus im Landkreis Augsburg jetzt und in der Zukunft stark aufgestellt und attraktiv sind. Dabei arbeiten wir viel mit Kommunen, Unternehmerinnen und Unternehmern, lokalen Akteurinnen und Akteuren, ehrenamtlich Engagierten, Forschungseinrichtungen, Expertinnen und Experten sowie natürlich mit dem Freistaat und den beiden Wirtschaftskammern zusammen und vernetzen diese untereinander.

Was sind die wichtigsten Pfeiler Ihrer Arbeit?

Wir unterscheiden in zwei Teilbereiche: Die Standortförderung bzw. -entwicklung und die Tourismus- und Freizeitförderung. Im Bereich der Standortentwicklung haben wir viel Kontakt mit Unternehmerinnen und Unternehmern, die entweder schon im Landkreis einen Firmensitz haben oder die sich gerne in unserem Landkreis neu ansiedeln möchten. Auch für Start-ups und Gründende sind wir eine zentrale Anlaufstelle und informieren zu Förderungen oder stellen Kontakte zu unserem Unternehmernetzwerk her. Dabei ist es uns immer wichtig, möglichst transparent zu sein und unsere Kommunen einzubinden. Einen zweiten wichtigen Teil unserer Arbeit nimmt die Tourismus- und Freizeitförderung ein. Deren Ziel ist es, die Lebensqualität im Landkreis zu verbessern. Wir kümmern uns deshalb um freizeittouristische Projekte, damit Bürgerinnen, Bürger und Gäste unseren schönen Landkreis möglichst vielfältig und nachhaltig erleben können. Ganz gleich, um welchen Teilbereich es sich handelt: Bei uns in der Wirtschaftsförderung gibt es keinen immer gleich ablaufenden Alltag. Denn: Jedes Projekt ist vollkommen anders und ich habe bei jedem Thema mit anderen Akteuren oder Projektpartnern zu tun. Das bereitet nicht nur Freude bei der Arbeit, sondern führt auch dazu, dass man andauernd neue Aspekte, Ansichten und engagierte Landkreisbürgerinnen und -bürger kennenlernt.

Hat sich die Arbeit in den letzten Jahren verändert?

Ein ganz klares „Ja“! Die Wirtschaft lebt von Veränderungen und so auch unsere Arbeit. Um aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaft nachvollziehen und darauf eingehen zu können, ist es wichtig, dass wir Themen und Entwicklungen beobachten und darauf reagieren. So haben Themen wie die „Digitalisierung“, „Fachkräftegewinnung und -sicherung“ oder „Nachhaltigkeit“ in den letzten Jahren sichtlich an Bedeutung gewonnen. Nachdem es immer das Ziel ist, dass unsere Landkreis-Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, werden auch alle zukünftigen Themen und Herausforderungen uns bei unserer täglichen Arbeit beschäftigen.

Was macht Ihnen besonders viel Freude an Ihrer Arbeit?

Insbesondere gefällt es mir, dass ich durch meine Initiative als Wirtschaftsförderin etwas im Landkreis bewirke. Beispielsweise werden durch die Neuansiedlung von Unternehmen neue Arbeitsplätze geschaffen oder durch die Entwicklung von freizeittouristischen Attraktionen, wie unsere Lauschtouren oder Radwege im Landkreis, können Bürgerinnen und Bürger sich hier in der Heimat hervorragend erholen. Dass ich dadurch den Menschen hier mehr Lebensqualität schenke, treibt mich am meisten bei meiner Arbeit voran und macht mich glücklich.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft für Ihren Bereich?

Ich wünsche mir viele neue spannende Projekte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Ideen unseren Landkreis als Wirtschaftsstandort und als Heimat noch attraktiver machen. Wir – die Wirtschaftsförderung – sind immer gerne Ansprechpartner und unterstützen die Ideen. Und das Schöne an meinem Wunsch ist: Wenn sich das jetzige Engagement nicht ändert, bin ich mir sehr sicher, dass mein Wunsch in Erfüllung gehen wird!



Jedes Bauvorhaben ist auch ein Bekenntnis zu unserem Landkreis

Das Bauamt im Landkreis hat für das zurückliegende Jahr 2021 eine erfreuliche Bilanz gezogen: Sowohl die Zahl der eingereichten Bauanträge als auch die der Voranfragen haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2020 deutlich gesteigert. Insgesamt wurden gut 14 Prozent mehr Bauanträge als noch im Jahr zuvor gestellt, bei den Voranfragen beläuft sich der Zuwachs sogar auf 34 Prozent. Über diese Entwicklung freue ich mich persönlich sehr, denn in meinen Augen ist jedes Bauvorhaben auch ein festes Bekenntnis zu unserer Heimat!

Keine Frage: Den Trend zum Wohneigentum kann man derzeit auch weit über unsere Region hinaus beobachten. Sicherlich ist in vielen Fällen die Pandemie mit ihren Einschränkungen ein Grund dafür, dass viele Familien und Unternehmen jetzt ein Bauprojekt in Angriff nehmen und neuen, dauerhaften Wert schaffen wollen. Und selbst wenn es in der ganzen Bundesrepublik ähnliche Statistiken gibt, möchte ich in der Jahresbilanz unserer Bauabteilung das langfristige, positive Signal für das Augsburgs Land sehen: Wer bei uns baut – egal ob Privatperson oder Unternehmen – baut auf unseren Landkreis, unsere Gemeinden und die guten Lebensbedingungen, die bei uns herrschen.

Und auch wir im Landratsamt verstehen das Bauen als Investition in die Zukunft. Mit dem Neubau des Gersthofer Paul-Klee-Gymnasiums und der Generalsanierung des Justus-von-Liebig-Gymnasiums in Neusäß tun wir das in mehrfacher Hinsicht: Wir errichten zwei hochmoderne Bildungsstätten, in der junge Menschen optimale Voraussetzungen für den Grundstein ihres persönlichen Lebenswegs haben. Indirekt profitiert aber unser gesamter Landkreis und die örtliche Wirtschaft langfristig von guten Schulen: Dort, wo Familien beste Bedingungen vorfinden, können Fachkräfte eher angeworben und gehalten werden. Indem wir unsere Bildungslandschaft entschlossen ausbauen, schaffen wir auch für die kommenden Jahre gute Gründe für alle Bürgerinnen und Bürger, im Landkreis Augsburg langfristig ihre Heimat zu sehen.

Ihr


Martin Sailer

Landrat